

Montag, 28.11.2016, Powerpoint-Präsentation

Congress Leoben, Erzherzog Johann-Saal, Hauptplatz 1, 19:30 Uhr

Europa und die Türkei

Als bekennender Türkei-Fan der ich seit nunmehr 55 Jahren bin (1961 setzte ich das erste Mal meine Füße auf den Boden der Türkei, inzwischen war ich 17mal im Land zwischen Orient und Okzident), fällt es mir schwer, Partei für dieses Land zu ergreifen und Freunde anzusprechen, ob sie denn mit mir in die Türkei unserer Tage reisen möchten.

Auch in meinem Freundeskreis, der sich unvergesslicher Stunden erinnert, die wir gemeinsam dort verbracht haben, hat sich längst Skepsis breit gemacht, ob es denn in absehbarer Zeit möglich sein wird, dorthin zu reisen. Als ich mit Freunden 2013 das letzte Mal in Istanbul weilte und wir vom Galataturm aus, schwarze Rauchwolken über dem Taksim-Platz aufsteigen sahen, dachten wir daran, dass die politische Situation sich derart verschlechtern würde, wie wir sie derzeit erleben. Mir drängen sich Parallelen auf zu meiner letzten Reise nach Ägypten, wo wir im März 2011 den so genannten „Arabischen Frühling“ erlebten, der sich leider zu einer Art Eiszeit entwickelt hat und der Welt eine der größten Krisen der jüngsten Vergangenheit beschert hat mit Bürgerkriegen, islamistischen Terror und einer Flüchtlingswelle, die kaum mehr zu bewältigen ist.

Ich hatte die Ehre, 1983 anlässlich des 300jährigen Jubiläums der 2. Wiener Türkenbelagerung von 1683 im Rahmen einer Vortragsreihe des Obersteirischen Kulturbundes die Geschichte Österreichs in diesem Zusammenhang darzustellen. Nun drängt sich mir fast die Frage auf, kommt es zu einer 3. Türkenbelagerung? Denken maßgebliche politische Stellen in der Türkei, die sich anscheinend vom Laizismus, mit dem der Gründer der modernen Türkei, Mustafa Kemal genannt „Atatürk“, die Türkei in die Moderne führte, abwenden und sich verstärkt dem Islam verpflichtet sehen daran, diese Religion nach Europa zu tragen, ist es doch ein erklärtes Ziel fundamentaler Muslime (Dschihadisten und Salafisten), ihre Religion weltweit zu verbreiten und unser Kontinent wäre, da in unmittelbarer Nachbarschaft, das erste derartige Ziel. Und, nicht zu vergessen, auch „al-Andalus“ wird wieder für den Islam reklamiert. Man vergisst geflissentlich, dass man dort ja im Jahr 711 als Eroberer auftrat und es sich um kein islamisches „Kernland“ handelt.

Man könnte noch viele Fragen anstellen, die sich für das Abendland im Kontext mit der Türkei bzw. dem Islam der Jetztzeit ergeben. Ich für meine Person will aber im Geschichtsbuch Österreichs blättern und jene Kapitel aufschlagen, die sich auf die gemeinsame Geschichte der Türkei durch die beiden Belagerungen Wien 1529 und 1683 ergeben und zu jenen Spuren führen, die sich in unserem Land aus dieser Zeit erhalten haben.

Ich möchte aber auch ein wenig zu jenen Stätten im Lande der Türken führen, wo deren Jahrtausende alte Geschichte einzigartige Spuren hinterlassen hat und mit der Hoffnung verbinden, bald wieder unbeschadet in die Türkei reisen zu können. Bis gilt auch für meine Wenigkeit, denn trotz vieler Reisen dorthin, gäbe es immer noch Neues zu entdecken...

Emil Wagner

Am Lerchenfeld Zeile F/5

A-8700 Leoben

Tel.+43/3842/81877; mobil: +43/681/10719321; e-mail: emil.wagner@gmx.at